

Ein Weg mit Geschichte und Ausblicken

Schleusinger Schüler geben den deutschlandweiten Auftakt zum Tag des Wanderns. Wanderweg „Vier Jahreszeiten“ am Mittwoch eingeweiht.

Von Karin Schlütter



Weitere Fotos
finden Sie unter:
www.insuedthueringen.de



Am Einfürst wurde von den Wanderern eine kleine Pause eingelegt. Trotz des Wetters gab es schöne Ausblicke ins Land.

Foto: Karin Schlütter

SCHLEUSINGEN. Dieser frühe Mittwochvormittag vor Himmelfahrt zeigt sich kühl und trüb. Doch es regnet nicht über dem Schulhof der Gerhart-Hauptmann-Schule. Gut so, hoffentlich bleibt's dabei, denn es ist ein besonderer Tag, an dem rund 200 Schüler der Regelschule gleich auf Tour gehen werden. 60 weitere aus achten Klassen sind indes schon unterwegs. Sie wandern am Rennsteig mit Übernachtungen, verrät Schulleiterin Silke Krahe. Auf dem Schulhof wartet die Schulgemeinschaft auf das Startsignal. Doch erst einmal werden Gäste begrüßt, darunter Bürgermeister Alexander Brodführer. Er sei durch die 18-Kilometer-Wanderung beim Rennsteiglauf gut vorbereitet auf die Tour, sagt er und läuft dann auch mit der 7b den neuen Weg mit. Es gibt für die Schule mehrfachen Grund, den Tag zu feiern. In diesem Jahr wird die Gerhart-Hauptmann-Schule 85 und ist jung wie eh und je. Und es ist der 10. Tag des Wanderns, der in diesem Jahr besonders in der Region um Suhl, Zella-Mehlis, Oberhof und Schleusingen mit rund 400 Veranstaltungen gefeiert wird.

„Heute ist ein guter Tag“, sagt Ernst Haberland vom Rennsteigverein, Ortsgruppe Suhl. „Die Schüler der Hauptmann-Schule geben deutschlandweit den Auftakt zum zehnten Tag des Wanderns. Mit dem Vier-Jahreszeiten-Weg haben sie eine großartige Leistung vollbracht.“ An diesem Mittwoch wird dieser Rundwanderweg von der Helmut-Kohl-Straße über den Einfürst Richtung Hinternah zum ersten Mal öffentlich begangen. Mehrere Schülergruppen haben ihn mit ihren Projektarbeiten in den letzten Jahren Schritt für Schritt entwickelt. Sie wurden von Anfang an nicht nur von ihren Projektlehrern, allen voran Thomas Schmidt, unterstützt, sondern ganz besonders auch von Ernst Haberland von der Suhler Ortsgruppe. Der Weg ist nun zertifiziert und soll mit der Premierentour auch der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Schule mit großartiger Gemeinschaft

Das Konzept dazu hat wiederum eine Schülergruppe im Rahmen einer Projektarbeit konzipiert und vorbereitet: Johannes Kluge, Emma Knoll, Martha Härtel und Caitlyn Jakob. Sie werden sich mit dem Weg noch weiter beschäftigen und eine Fibel dazu erarbeiten, sagt ihre Projektbetreuerin Susanne Schlicht und freut sich, dass Thomas Schmidt wieder dabei ist. „Eigentlich bin ich schon im Ruhestand“, erzählt er später unterwegs. „Aber ich kann noch nicht ganz loslassen, dazu war ich viel zu gerne Lehrer,

Projektbetreuer, Beratungslehrer.“ Und so unterrichtet er noch ein paar Stunden und unterstützt weiter. Ebenso geht es Ilka Störmer. Auch sie könnte sich schon dem Ruhestand hingeben, aber dazu hängt sie viel zu sehr an ihrem Beruf. Auch sie unterrichtet weiterhin stundenweise und ist gerne dabei an diesem besonderen Tag. Beide tun das aber auch, „weil es hier an der Gerhart-Hauptmann-Schule solch wunderbares Kollegium gibt. Es ist ein Zusammenhalt ohne Konkurrenzdenken und wir haben eine tolle Chefin.“ Das merken auch Lehrerinnen und Lehrer aus dem Gymnasium, die zeitweise an die Regelschule abgeordnet werden. „Hier werden sie mit offenen Armen aufgenommen und integriert“, sagt Thomas Schmidt. „Ohne unsere Senior-Teacher könnten wir solch einen Tag gar nicht gestalten“, sagt Susanne Schlicht, als sich die Schüler der fünften bis neunten Klassen auf dem Einfürst treffen. Leider begegnen sie dort auch einem gesprengten Papierkorb.

Unterwegs ist viel zu tun

Aus zwei Richtungen haben sie die den Vier-Jahreszeiten-Rundweg besritten. Unterwegs galt es an insgesamt zehn Stationen, Punkte zu sammeln und Wissen über die Natur zu testen. An den Stationen unterstützen die Schüler aus dem Aktiv-Team der Schule und Zehner aus der Abschlussklasse. An Sta-

tion 2 empfangen Tobias und Julian die erste Gruppe aus der sechsten Klasse. Hier ist gefordert, in fünf Boxen zu fühlen, was darin ist: Rinde und Zapfen, Federn, Wolle, Tierhädel... An einer anderen Station warten Cameron Williams und Jannik mit Tierspuren, die es zu erraten gilt. Und weiter oben am Kastanienweg frieren Alissa Görting und Lucy Grimm. Aus ihrer Box ertönen Tierstimmen. Was wird das wohl sein? Hirsch, Wildschwein, Specht, Fuchs und Uhu. Nicht alles ist leicht zu erkennen. Bei Elena und Emma gilt es, Quizfragen zu beantworten. Was ist die größte Baumart im Wald? Ja, das ist wohl immer noch die Fichte. Anna und Alia an der nächsten Station fordern die Gruppen auf, Tiere per Pantomime darzustellen. Am schwierigsten ist wohl, Entfernungen zu schätzen. Da liegt selbst Silke Schönfelder, die Vorsitzende des Fördervereins, nicht ganz richtig. Da geht es beim Bingo, Bilder vom Handy unterwegs wiederzufinden, schon etwas besser. Oder bei Leo, bei dem es Bäume zu erraten galt. Wer kann den größten Holzstapel setzen? Oder wer trifft mit Tannenzapfen in den Eimer? Auch das sind Aufgaben, die unterwegs zu lösen sind.

Am Ende hat es richtig Spaß gemacht, wie Denise, Lina und Mila aus der 5a versichern. Und die Lehrer staunen, dass die Schüler viel schneller gelaufen sind, als geplant und sie viel früher wieder am Ziel Schule sind. Dort

warten schon Bratwurst und Kuchen auf die Wanderer. Und die Siegerehrung. Am Ende sind es die A-Klassen, die mehr Punkte erkämpft haben als ihre Parallelklassen. Es gibt Wanderrucksäcke und kleine Preise. Doch Verlierer gab es an diesem Tag nicht. Thomas Schmidt spricht bei der Verabschiedung von dem „wunderbaren Miteinander der ganzen Schulgemeinschaft, das diesen besonderen Tag zu einem Erlebnis gemacht hat“.

Zum Vier-Jahreszeiten-Weg

Der Wanderweg Vier Jahreszeiten wurde im Rahmen von Projektarbeiten der Schüler der Gerhart-Hauptmann-Regelschule in Schleusingen konzipiert und mit Leben erfüllt. Der Rennsteigverein Ortsgruppe Suhl und die Wegewarte der Stadt Schleusingen haben diese Aktivitäten unterstützt und umgesetzt.

Ein Rundwanderweg, der schöne Aussichten am Einfürst und an der Kastanienallee sowie historische Orte berührt, wie das renaturierte Braunstädter Wehr. Der Rundwanderweg führt von der Gerhart-Hauptmann-Schule in der Helmut-Kohl-Straße Richtung Hinternah. Er gilt als leichter Rundwanderweg und ist 5,1 Kilometer lang. Er ist ausgeschildert und zu jeder Jahreszeit zu begehen.